

Ausschreibung im Förderprogramm „Leibniz-Beste Köpfe“: Leibniz-Junior Research Groups

beschlossen durch das Präsidium der Leibniz-Gemeinschaft am 10./11. Oktober 2016

Inhalt

1. Ziele der Förderung.....	1
2. Gegenstand der Förderung.....	1
3. Fördervoraussetzungen.....	2
4. Antragstellung.....	2
5. Kriterien der Antragsbegutachtung.....	3
6. Berichtswesen und Qualitätssicherung.....	4
7. Kontakt für Fragen und Antragsberatung.....	4

1. Ziele der Förderung

Die Leibniz-Gemeinschaft will äußerst vielversprechende und talentierte junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und aller Welt gewinnen und bietet ihnen deshalb besonders attraktive Bedingungen, wie frühe wissenschaftliche Selbständigkeit, kompetitive Ausstattungen und Vernetzungsmöglichkeiten.

Im Rahmen des Förderformates Leibniz-Junior Research Groups sollen jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit erhalten, eigene Forschungsvorhaben zu realisieren und sich in ihrem jeweiligen Forschungsfeld weiter zu etablieren – auch durch zusätzlich eingeworbene Forschungsprojekte (DFG, ERC etc.). Der im Anschluss an die Leibniz-Junior Research Group avisierte Karriereschritt sollte eine Berufung in eine Professur oder in eine vergleichbare unabhängige wissenschaftliche Tätigkeit (z.B. in akademischen Institutionen, Wirtschaftsunternehmen oder Forschungsinfrastrukturen) sein.

Mit Leibniz-Junior Research Groups kann die Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen internationaler Karrieremessen auftreten und so die Internationalisierung der Leibniz-Institute und der Leibniz-Gemeinschaft insgesamt weiter forcieren.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert wird die Einrichtung einer Nachwuchsgruppe mit Grundausrüstung. Diese umfasst die Personalkosten für die Leitung, für zwei bis drei Doktoranden, ggf. Postdoktoranden und eine angemessene Sachmittelausrüstung.

Dauer der Förderung: Fünf Jahre (davon zwei Jahre Finanzierung durch das Leibniz-Institut)

3. Fördervoraussetzungen

Die Promotion der Kandidatinnen/Kandidaten soll in der Regel nicht länger als fünf Jahre zurückliegen¹. Sie sollten herausragende wissenschaftliche Leistungen in ihrem Fachgebiet vorzuweisen haben. Kandidatinnen und Kandidaten, die bereits an Leibniz-Einrichtungen arbeiten, sind nominierbar.

4. Antragstellung

Anträge sind an den Senatsausschuss Wettbewerb (SAW) zu richten. Der Antragstext und alle Dokumente sind in englischer Sprache einzureichen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Vorsitzende des SAW. Die Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft stellt allen Antragsinitiativen eine Vorlage für den Antrag zur Verfügung.

Das beantragte Vorhaben muss folgenden Anforderungen genügen: Der Antrag auf Einrichtung einer Leibniz-Junior Research Group umfasst ein Arbeitsprogramm über fünf Jahre. Der inhaltliche Antragstext entspricht in seiner Struktur der bereitgestellten Antragsvorlage und soll einen Seitenumfang von 12 Seiten nicht überschreiten (zzgl. Bibliographie). Administrative Informationen und Finanzplan werden direkt im elektronischen Antragsystem eingegeben. Damit ergibt sich ein Gesamtumfang der Anträge von etwa 20 Seiten (zzgl. aller Anlagen). Der Antrag hat folgende Struktur:

A) Wissenschaftliche Qualifikation des Kandidaten/der Kandidatin (Gewichtung 40%)

- Lebenslauf und wissenschaftliche Leistungen der Kandidatin/des Kandidaten inkl. der zehn wichtigsten Publikationen der Kandidatin/des Kandidaten (als Anhang, in einem Dokument)
- Würdigung der wissenschaftlichen Leistungen durch mindestens zwei aktuelle Empfehlungsschreiben

B) Forschungsvorhaben der Kandidatin/des Kandidaten und deren Bedeutung für das Leibniz-Institut (Gewichtung 40%)

- Darlegungen der Kandidatin/des Kandidaten zu dem geplanten Forschungsvorhaben und ihrer Motivation, am antragstellenden Leibniz-Institut zu forschen, einschließlich:
 - einer Zusammenfassung des Vorhabens mit einer Beschreibung der Forschungsfrage und der verwendeten Methoden
 - einer Einführung in das wissenschaftliche Feld
 - eines Arbeitsprogramms mit Meilensteinen und Arbeitspaketen
 - einer Begründung der Originalität und des innovativen Charakters des Forschungsvorhabens
 - einer Erläuterung der Relevanz des Vorhabens im Sinne eines Beitrags zur Lösung aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher, ökologischer oder ökonomischer Probleme

¹ Kinderbetreuungszeiten werden mit 2 Jahren pro Kind unter 12 Jahren angerechnet.

C) Strukturelle Wirksamkeit (*Gewichtung 10%*)

- Darstellung der wissenschaftlichen Eigenständigkeit der Kandidatin/des Kandidaten innerhalb des Instituts sowie der Einbettung des Vorhabens in das wissenschaftliche Umfeld am Institut
- Beschreibung des Beitrags zur Internationalisierung des Leibniz-Instituts
- Erläuterung zu flankierenden Maßnahmen im Sinne der Leibniz-Gleichstellungsstandards² im Rahmen der Einrichtung der Junior Research Group, Gleichstellungskonzept des Institutes
- Erläuterungen über die Berücksichtigung der Leibniz-Karriereleitlinien³
- Berücksichtigung der Leibniz-Besetzungsstandards⁴ im Auswahlverfahren
- Vernetzung im Wissenschaftssystem: geplante nationale und internationale Kooperationen

D) Umsetzung und Finanzen (*Gewichtung 10%*)

- Zusicherung der Anschlussfinanzierung des Leibniz-Institutes, auch in ihrer Höhe
- Darstellung der vorgesehenen Verwendung der Fördermittel in einem Finanzplan, der die direkten und indirekten projektbezogenen Kosten über die Förderlaufzeit mit den jährlichen Angaben der Personalkosten, Sachkosten (inkl. Reisekosten) und Investitionen umfasst und ihre Notwendigkeit knapp begründet
- Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung (z.B. Einhalten der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis)

Weitere allgemeine Hinweise entnehmen Sie bitte dem Leitfaden für Antragstellende im Leibniz-Wettbewerb.

5. Kriterien der Antragsbegutachtung

Wissenschaftliche Exzellenz ist die notwendige Bedingung für eine Förderung.

Die Gutachten sollten sich an folgenden Kriterien orientieren, die der SAW seiner Bewertung zugrunde legt.

Bewertung der/des vorgeschlagenen Leiterin/Leiters der Leibniz-Junior Research Group:

- wissenschaftliche Leistungen, gemessen an Anzahl, Qualität und Impact der Publikationen, der eingeladenen Vorträge und der eingeworbenen Drittmittel
- Karrierestand und weitere Karriereperspektiven der Kandidatin/des Kandidaten

Bewertung des wissenschaftlichen Projekts:

- Wissenschaftliche und methodische Qualität im internationalen Vergleich
- Erfolgsaussichten des Forschungsprojektes: Reife des Vorhabens, Konkretion des Arbeitsprogramms und Durchführbarkeit des Vorhabens
- Originalität und innovativer Charakter
- Relevanz: Beitrag zur Lösung aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher, ökologischer oder ökonomischer Probleme

² [Leibniz-Gleichstellungsstandards](#)

³ [Karriereleitlinien der Leibniz-Gemeinschaft](#)

⁴ [Standards für die Besetzung von wissenschaftlichen Leitungspositionen in der Leibniz-Gemeinschaft](#)

Strukturelle Wirksamkeit:

- Wissenschaftliche Eigenständigkeit der Kandidatin/des Kandidaten innerhalb des Instituts; Einbettung des Vorhabens in das wissenschaftliche Umfeld am Institut
- Internationalität: Die Förderung sowohl ausländischer als auch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit internationaler Erfahrung ist ausdrücklich erwünscht
- Beitrag zur Umsetzung der Leibniz-Gleichstellungsstandards und zur Realisierung des Leibniz-Ziels der Diversität
- Berücksichtigung der Leibniz-Karriereleitlinien
- Orientierung an den Standards für die Besetzung von wissenschaftlichen Leitungspositionen in der Leibniz-Gemeinschaft
- Vernetzung im Wissenschaftssystem: geplante nationale und internationale Kooperationen

Bewertung der geplanten Umsetzung und der Finanzplanung:

- Zusicherung der Anschlussfinanzierung des Leibniz-Institutes, auch in ihrer Höhe
- Angemessenheit des Kosten- und Finanzplans sowie der Maßnahmen zur Qualitätssicherung

6. Berichtswesen und Qualitätssicherung

Die geförderten Vorhaben legen dem SAW nach zwei Jahren einen Zwischenbericht vor (im Umfang von maximal fünf Seiten exkl. aller Anhänge), in dem insbesondere auf die Erreichung der im Antrag formulierten Meilensteine eingegangen wird. Der SAW nimmt diesen Zwischenbericht zur Kenntnis und spricht gegebenenfalls Empfehlungen gegenüber dem Vorhaben aus. Nach Ende der Laufzeit wird dem SAW ein Abschlussbericht vorgelegt. Die an den Vorhaben beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verpflichten sich auf die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.⁵

7. Kontakt für Fragen und Antragsberatung

Leibniz-Gemeinschaft

Dr. Karin Effertz

Leiterin Referat Leibniz-Wettbewerbsverfahren

Email: effertz@leibniz-gemeinschaft.de

Chausseestraße 111, 10115 Berlin

Tel.: +49 30 206049 39

Fax: +49 30 206049 55

⁵ [Leitlinie der Leibniz-Gemeinschaft zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)